Beitrag zur Systematik und Nomenklatur der Familie Enidae (Buliminidae).

Von W. A. Lindholm.

Die Bearbeitung der Vertreter der Familie Enidae für die von der Russischen Akademie der Wissenschaften herausgegebenen "Faune de la Russie et de pays limitrophes" erheischte eine kritische Sichtung der hergebrachten Systematik und Nomenklatur, wobei ich mich in erster Linie auf diejenige der im Russischen Reiche und seinen Grenzgebieten einheimischen Arten beschränkte. Hierbei stellte es sich bald heraus, daß nicht nur die Namen einzelner Arten, sondern auch vieler Gattungen und ihrer Unterabteilungen der bestehenden Nomenklatur-Regeln einer Grund Aenderung bedurften. Da die Herausgabe des betreffenden Bandes gegenwärtig für Jahre hinaus in Frage gestellt erscheint, dachte ich, die Resultate meiner Feststellungen wenigstens in einer gedrängten Uebersicht bekanntzugeben, da sie die Mehrzahl der paläarktischen Gattungen der erwähnten Landschneckenfamilie betreffen und deshalb von allgemeinerem Interesse sein dürften. Die nachfolgende Uebersicht der Gattungen und ihrer Unterabteilungen gründet sich, wie auch alle bisherigen Versuche in dieser Hinsicht, namentlich auf Schalencharaktere unter Berücksichtigung der geographischen Verbreitung. Denn auch das in der Sammlung des Zoologischen Museums der oben-Akademie vorhandene Weingeistmaterial genannten reicht nicht für ein auf anatomischen Kennzeichen begründetes System aus und außerdem besteht in absehbarer Zeit keine Aussicht, entsprechendes ausgibiges Material aus dem Kaukasus und Turkestan zu beschaffen, um wenigstens die wesentlichsten Lücken auszufüllen. Von meinen Reisen in der Krim (1909 und 1913) und in Transkaukasien (1910 und 1912) hatte ich Herrn P. Hesse von fast allen erbeuteten Arten lebendes oder Weingeistmaterial zwecks anatomischer Untersuchung zur Verfügung gestellt. Doch konnte auch dieses Material (da die Arten aus dem Russischen Zentralasien fehlten) natürlich nicht ausreichen, um ein neues auf anatomischen Charakteren begründetes System zu ergeben, umsomehr als die Arten dieser Familie allem Anschein nach überhaupt wenig zur Differenzierung des Genitalapparates neigen. Außerdem kann in jedem Fall nur der anatomische Befund der typischen Art der betreffenden Gattung oder Gruppe maßgebend sein.

Vorliegende Arbeit zerfällt in zwei Teile, von welchen der erste eine Synopsis der Gattungen und ihrer Unterabteilungen (Subgenera, Sektionen) nebst Typen und Synonymie enthält. Sie ist als ein vorläufiger Versuch zu betrachten. Als wesentlichste Neuerungen gegenüber den vorhandenen Bearbeitungen dieser Familie durch C. A. Westerlund 1887, 1897 und W Kobelt 1902 sind außer der Aufstellung von einer Reihe neuer Genera, Subgenera und Sektionen, nebst Beschreibung einer neuen Art, die gänzliche Sprengung der Gattung Brephulus im Sinne Westerlunds (1897 und 1902) und die Wiederherstellung in ihren Rechten der seit einem Jahrhundert hintangesetzten Namen Chondrus Cuvier 1817 (für einen Teil der Westerlund'schen Brephulus-Arten) und Jaminia Risso 1826 (für Chondrula der Autoren) zu er wähnen.

Bei jedem Namen eines Genus oder seiner Unterabteilung ist die typische Art angegeben unter Beifügung des Zitates, welcher Autor dieselbe zuerst als Typus bezeichnet hat. Fehlt dieser Hinweis hinter dem Namen des Typus, so ist solcher vom Begründer der Gattung selbst festgelegt worden. Arten, vor deren Namen ein * vorgesetzt ist, werden hier erstmalig als Typen bezeichnet. Die fettgedruckten Zahlen in Klammern beziehen sich auf die entsprechenden Nummern der am Schluß angehängten, erläuternden Anmerkungen, die z. T. etwas lang ausgefallen sind, was aber in der Natur der Sache begründet lag.

Der zweite Teil enthält eine Tabelle, in welcher die konchyliologischen Unterschiede der Gattungen usw. übersichtlich zusammengestellt sind. Dieselbe erhebt durchaus nicht den Anspruch, die verwandtschaftlichen Beziehungen der einzelnen Gruppen zu einander darzulegen, sondern soll lediglich als Versuch eines Be-Familie stimmungsschlüssels für diese betrachtet So ist es mehr als wahrscheinlich, daß in Zukunft die zentralasiatischen Gruppen Pseudonapaeus, Turanena und Subzebrinus generisch von Ena und Zebrina getrennt werden müssen. Die Kennzeichen der im ersten Teil neuerrichteten Gattungen, Untergattungen, Sektionen und Subsektionen sind aus dieser Tabelle ersichtlich. Daß für Bestimmungszwecke nur vollständig erwachsene, intakte und nicht gebleichte Gehäuse in Betracht kommen, versteht sich von selbst. Von der Beigabe eines Verzeichnisses der Arten in Form eines Katalogs unter Berücksichtigung der geographischen Verbreitung und Synonymie, aus welchem am besten der Umfang der einzelnen Gattungen usw. ersichtlich gewesen wäre, mußte mit Hinsicht auf den beschränkten Raum vorläufig Abstand genommen werden. Angewendete Abkürzungen für den Schriften-nachweis.

Beck 1837 = Beck, Index Molluscorum praesentis aevi Musei Principi Augustiss. Christiani Frederici. 1837. Gray 1847 = J. E. Gray, A List of the Genera of Recent Mollusca, their Synonyma and Types. (Proceedings of Zoological Society of London, Part. XV. 1847, p. 139-219).

Gude 1914 = G. K. Gude, Fauna of British India. Mollusca vol. II. 1914.

Held 1837 = Friedr. Held, Notizen über die Weichthiere Bayerns in "Isis" 1837, Heft XII (Pagination spaltenweis).

Kob. 1902 = W. Kobelt, Die Familie Buliminidae in Martini-Chemnitz Syst. Conchylien - Cabinet. 1902. p. 1021—1022 (20. IX. 1902).

Kob. 1904 = siehe unter West. 1902.

Mts. 1860 = E. v. Martens, Die Heliceen. II. Ausgabe, 1860.

Risso 1826 = A. Risso, Histoire Nat. des principales productions de l'Europe Méridionale. Tome IV, 1826.

West. 1887 = C. A. We's terlund, Fauna der in der palaearktischen Region lebenden Binnenconchylien. III. Bd. 1887.

West. 1902 = C. A. Westerlund, Methodus dispositionis Conchyliorum extramarinorum in Regione palaearctica viventium in Acta Academiae scientiarum et artium Slavorum meridionalium, vol 151, Zagrabiae 1902. (Dieselbe Einteilung mit denselben Typen hat auch Dr. W. Kobelt in Rossmässler's Iconographie der europ. Land- und Süsswasser-Mollusken, N. F., Bd. XI, 1904, p. 133, aufgenommen)

I. Systematisches Verzeichnis der innerhalb des Russischen Reiches gefundenen Gattungen der Familie Enidae nebst Typen und Synonymie.

Genus Ena (Leach ms.) Turton 1831, Manual p. 80 (fide Gude 1914, p. 228). Typ Bul montanus Drap., Gray 1847, p. 175.

[Syn. Merdigera Held 1837 col. 917, Type *B. montinus Drap.

Merdigerus Albers 1850 Heliceen p. 179 (emendatio).

Napaeus Martens 1860 p. 233. Typ: B. montanus Drap. (non Albers 1850).]

Subgen. Enas. s.

Sectio Ena s. s.

Peristoma Krynicki 1833 Bull. Soc. Nat. Moscou v. VI, p. 420. Monotyp: P merdueniana (sic!) Kryn.

Subgen. Caucasicola Hesse 1917 Nachr. d. mal. Ges. p. 122. Typ B. raddei Bttg. (1)

[Syn. Medea O. Boettger 1883 Jahrb. d. mal. Ges. p. 174. Typ B raldei Bttg. (non Medea Eschscholtz, System d. Aralephen 1829 p. 38).

Helle, Hesse 1916, Nachr. d. mal. Ges. p. 124 (non Osten-Sacken 1896)].

Subgen. Pseudonapaeus West. 1887 p. 66, 68. Typ.: B. asiaticus Mts., Lindholm 1922, Ann. Mus. Zool. Petrograd, v. XXIII, p. 274, 275.

[Syn. Pseudopetraeus West. 1902 p. 102. Typ B asiaticus Mts. (non Westerlund 1896 (2)]

Sect. Pseudonapaeus s. s.

Cauliculus n. sect Typ: B. schnitnikovi Ldh.

Laeonapaeus n. sect. Typ: B. goldfussi Kob.
Subg. Turanena Lindholm 1922. l. c. p. 275.

Typ: B. herzi Bttg. (3.)

[Syn. Pseudonapaeus Kob. 1902 p. 1021. Typ: B. herzi Bttg. (non Westerlund 1887).]

Genus Buliminus Beck 1837, p. 68. Typ: B. labrosus Oliv Gray 1847, p. 175.

[Syn. Bulimina Ehrenberg 1831 Symb. Physic. fol. d. Monotyp B. labrosa Oliv. (non Bulimina Orbigny 1826).

Petraeus Albers 1850 Heliceen p. 183. Typ: B. labrosus Oliv., Mts 1860 p. 232.]

Genus Zebrina Held 1837 col. 917. Typ: Helix detrita Müll., Mts., 1860 p. 235. (4.) [Syn. Bulimulus Risso 1826 p. 78. Monotyp: B. radiatus Brug. (non Leach 1815 fide Pilsbry).

Brephulus Beck 1837 p. 72. Typ: B. fasciolatus Oliv., Gray 1847 p. 175.

Zebrinus West. 1887 p. 4. Typ: Helix detrita Müll., West. 1902 p. 102.]

Subgen. Zebrina s. s.

Sect. Zebrina s. s.

Ramusculus n seet. Monotyp: B. subulatus R s s m.

Brephulopsis n. nom. Typ: B. attenuatus Kryn. [Syn. Brephulus West. 1902 p. 104. Typ: B. attenuatus Kryn. (non Gray 1847).]

Thoanteus n. sect. Monotyp: B. gibber Kryn.

Subgen. Subzebrinus West. 1887 p. 66 Typ: B. labiellus Mts., Möllendorff 1901, Ann. Mus. Zool. St. Pétersbourg, v. VI, p. 327.

[Syn. Chondrulopsis West. 1887 p. 66, 70. Typ: *B. sogdianus Mts.

Pseudopetraeus West. 1896 Ann. Mus. Zool. St. Pétersbourg, v. I p. 189. Typ: *B. albiplicatus Mts.

Mastoides West. 1896, I. c. p. 192. Typ
*B. albocostatus West. 1896 (non Ancey 1902).
Subzebrinus Gude 1914 p. 236. Typ: B.
eremitus (sic!) Bens.]

Sect. Subzebrinus s. s.

Oedichilus n sect. Typ: B. merzbacheri Weber-Styloptychus n. sect. Typ: B. kasnakowi West. [Syn. Brephulus West. 1898, Ann. Mus. Zool. St. Pétersbourg, vol. III p. 163 (non Gray 1847).]

Laevozebrinus n. sect. Typ: B. urgutensis Kob.

- Genus Retowskia Boettger 1881, Jahrb. d. mal. Ges. pag. 219. Monotyp: B. schlaeftii Mouss.
- Genus Chusitioides n. gen. Typ B. biplicatus Ret. [Syn. Brephulus part. Westerlund 1897, Synopsis Moll reg. palaearct. p. 39.]
- Genus Siraphorus n. gen. Typ B. entoptyx n. sp. (5).
- Genus Chondrus Cuvier 1817 Règne animal, v. II p. 408. Typ B. zebra Oliv., Gray 1847 p. 175 (6).
 - [Syn. Brephulus part. West. 1887 et auct. (non Gray 1847)].
 - Sect. Chondrus s. s.
 - Antichondrus n. sect. Typ: B. tournefortianus Rm.
 - [Syn. Clausilia part. Blainville 1825, Manuel de Malacologie p. 457, Pl. 39, fig. 6 (non Draparnaud 1805)].
- Genus Jamiuia Risso 1826 p. 88. Typ: J. heterostropha Risso (= B. quadridens Müll.), Gray 1847 p. 176 (non Woodward 1903).
 - Sect. Chondrula Beck 1837 p. 87. Typ: B. tridens (Müll.), Mts. 1860 p. 236 (7).
 - [Syn. Gonodon Held 1837 col. 918. Typ: B. tridens (Müll.), Gray 1847 p. 177.
 - Chondrulus West. 1887 p. 35 (emendatio).
 - Dentistomus Kimakowicz 1890, Verh. u. Mittheil. Siebenbürg. Ver. für Naturw. XL p. 228. Typ: * B. tridens (Müll.)
 - Euchondrus Retowski 1886, Malakoz. Blätter, N. F. Bd. IX p. 34. Typ: *B. sturmi Küst.
 - Amphiscopus West. 1887 p. 55. Typ: B. sturmi Küst., West. 1902 p. 104.
 - Spaniodonta Kob. et Mlldff. in Kob. 1902 p. 1022. Typ B. diodon Ret.]

Subsect. Imparietula n. subsect. Typ: B. leucodon Pfr.

Chondrula s. s.

Multidentula n. subsect. Typ B. ovularis (Oliv.)

Geminula v. subsect. Typ: B. didy-modus Bttg.

Sect. Jaminia s. s.

[Syn. Eucore Charpentier 1837, Nouv. Mém. Soc. Helvet Sc. Nat. v. Ip. 15. Typ: B. tridens (Müll.); Dall 1904, Nautilus XVIIp. 116 (non Eucora Hübner 1816 (Lepid.)

Gonodon Moquin Tandon 1855, Hist.

Nat. Moll. France, v. II p 298 (non Gray 1847). Chondritortus Monterosato 1908, Boll.

Mus. Zool Anat. Univ Torino XXIII N. 583, p. 7. Monotyp: C. quadridens (Müll.).

Subsect. Imparietinia n. subsect. Typ B. schelkovnikovi R o s e n.

Jaminia s. s.

Multidentinia u. subsect. Typ B. chondriformis Mouss.

Genus Sewertzowia Kobelt 1888, Iconogr. N. F. Bd. IV p. 40. Monotyp: B. dissimilis Mts.

[Syn. Severtzovia K o b. 1904 p. 133 (emendatio)]. Subgen. Sewertzowia s. s.

Parachondrula n subgen, Typ: B. retrodens Mts.

Chondrulopsina n. nom. Typ: B. haberhaueri (Dohrn) Anc.

[Syn. Chondrulopsis West. 1902 p. 104 Typ B. haberhaueri Dohrn (8); (non West 1887).] Genus Andronakia Lindholm 1914, Nachr. d. mal. Ges. p. 38. Monotyp A. catenulata Ldh.

Auszuschließen:

Genus Thaumasia West. 1902 p 104. Monotyp: B. goebeli West. = Micromelania caspia (Eichw.) cfr. Lindholm in Ann. Mus. Zool. Petrograd v. XXIII 1922 p. 307 - 308 (non Thaumasia Perty 1830, nec Albers 1850).

Anmerkungen.

- 1. Westerlund (1902 p. 103) und Kobelt (1902 p. 1022 und 1904 p. 133) nennen als Typus *B. carduchus* Mts., was aber auf einem Jrrtum beruht, da O. Boettger a. a. O. selbst ausdrücklich *B. raddei* Kob. als Typus bezeichnet hat.
- 2. Pseudopetraeus, von Westerlund 1896 (Ann. Mus. Zool. Acad. Sci. St. Pétersbourg, I, p. 189—191) begründet, enthält 4 Subzebrinus (eremita Bens, albiplicatus Mts., diplus West., biformis West.) und 1 Pseudonapaeus West. 1887 (trigonochilus Ancey), während B. asiaticus Mts. daselbst überhaupt nicht erwähnt wird, folglich kann diese Art in keinem Falle der Typus der Gruppe sein.
- 3. Westerlund (1902 p. 103) und Kobelt (1902 p. 1021 und 1904 p. 133) bezeichnen B. herzi Bttg. als Typus von Pseudonapaeus West. 1887, eine Art, welche unter den ursprünglich von Westerlund 1887 aufgeführten Arten seiner Gruppe nicht enthalten ist, da sie erst zwei Jahre später beschrieben wurde. Ich habe als Typus die erste von Westerlunds Arten (B. asiaticus Mts.) gewählt. Da B. herzi Bttg. eine besondere Gruppe darstellt, mußte letztere einen neuen Namen bekommen (vergl. weiter unten Turanena Ldh.).
- 4. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Namen Brephulus Beck Priorität vor Zebrina Held hat, was

sich aber kaum beweisen läßt (vergl. Anmerkung 7 weiter unten). Da aber *Brephulus* seit langen Jahren in ganz anderem Sinne und Umfange (vergl. z. B. West. 1887 p. 9—15 und dessen Synopsis Moll. extramar. reg. palacaret. I 1897 p. 37—42) gebraucht wurde, ist es wohl vorzuziehen der Gattung die seit 1860 eingebürgerte Bezeichnung *Zebrina* Held bis auf weiteres zu belassen.

5. Buliminus entoptyx n. sp. Testa sinistrorsa, vix rimata, fere cylindrica, ad apicem breviter conicoattenuata apice obtusato, translucida, nitidula, laeviuscula, sub lente subtiliter irregulariterque striatula, rufo cornea unicolor. Anfractus 71/2—8 lentissime crescentes convexiusculi, sutura vix impressa disjuncti, ultimus pone aperturam non ascendens. Apertura parva, obliqua, semiovalis, palato plica longa, filiformis, desuger conspicua munita; peristoma fere rectum, ubique flavo incrassatum, edentulum, marginibus vix conniventibus, callo crasso lutescente ad insertionem externam sinulum parvulum formante junctis, externo curvatulo, columellari multo breviore, intus fortiter flexuoso et super rimam umbilicalem leviter reflexo. Alt. 8,5-9, -; lat. 3, mm; apert. alt. 2 mm. — Am Fluß Kara-Ssu, Kreis Namangan, Ferghana-Gebiet, am 14. X. 1922 von Prof. N. N. Kusnetzow in Taschkent in 4 erw. Stücken (2 frischen und 2 gebleichten) gesammelt.

In der Form an *B. goldfussi* Kob. erinnernd, durch die lange kräftige, deutlich durchscheinende Palatalfalte von allen *Enidae* Turkestans unterschieden.

6. Der Namen Chondrus Cuvier 1817 ist seit E. v. Martens 1860 p. 238 von der Mehrzahl der Autoren als praeokupiert nicht verwendet worden, "weil er "schon früher bei den Tangen vergeben" war (Mts. a. a. O.). E. v. Martens huldigte damals noch dem

Grundsatz, daß Namen, welche in der Botanik praeokkupiert waren, in der Zoologie nicht verwendet werden können (vergl. was er a. a. O. p. 242 über Helicter, p. 284 über Andraea sagt). Diese Auffassung ist gegenwärtig aufgegeben; es nimmt heute niemand mehr Anstoß daran, daß eine ganze Reihe von Namen (z. B. Iris, Chloris, Linaria, Aeluropus, Hydrocharis etc.) gleichzeitig in beiden Disziplinen gebraucht werden. Folglich steht auch der Anwendung des Namens Chondrus Cuv. 1817 mit dem von Gray 1847 festgelegten Typus (der ersten Art bei Cuvier) nichts im Wege, umsomehr da er von verschiedenen Autoren (Krynicki, Albers, A. und H. Adams, P. Fischer, Mousson) auch schon früher für diverse Enidae gebraucht wurde.

Chondrus ist als Tanggattung von J. Stackhouse*) 1797 aufgestellt und später von Lamouroux als solche behandelt worden. Hierauf bezieht sich der Hinweis bei L. Pfeiffer und Clessin, Nomenclator Heliceorum vivent. 1881 p. 295 "Non Lamour. 1813". Da Lamouroux jedoch nicht nur Botaniker, sondern auch Polypenforscher war, wurde ihm später eine Polypengattung Chondrus zugeschrieben. Auf dieser irrtümlichen Voraussetzung ist die Angabe bei Kobelt 1904 p. 165 begründet: "Chondrus Cuvier 1817 ist durch die Polypengattung Chondrus Lamoureux (sic!) 1773 unverwendbar". Hierzu ist zu bemerken, daß in den beiden Hauptwerken über Polypen von Lamouroux, welcher übrigens erst 1779 geboren war,

^{*)} J. Stackhouse, Nereis Britannica; continens Species omnes fucorum in insulis Britannicis. Bathoniae: Londini MDCCCI. Fol. Das Werk erschien in Lieferungen von 1795—1801. Die Diagnose der Gattung Chondrus befindet sich pp. XV, XVI. Auf pag. XVIII steht das Datum "Sept. 25 th 1797."

"Histoire des Polypiers corralligènes flexibles, 1816", und "Exposition méthodique des Genres de l'ordre des Polypiers, 1821", eine Gattung *Chondrus* überhaupt nicht erwähnt wird. Auch Scudder kannte in der Zoologie nur den einen Namen *Chondrus* Cuv. 1817.

7. Hier ist es vielleicht am Platze, die Priorität der von Beck, Charpentier und Held veröffentlichten Namen zu erörtern, da solche öfters wie im vorliegenden Falle miteinander kollidieren. Bekanntlich sind alle drei Arbeiten im gleichen Jahre 1837**) erschienen. Held's Aufsatz ist im Hefte XII der Oken'schen Monatsschrift "Isis", also trotz Fehlens direkter Angaben im betreffenden Hefte vermutlich im Dezember 1837 veröffentlicht. Ob Beck's "Index" und der erste Band der Nouv. Mémoires de la Soc. Helvétique des Sciences Nat., welcher Charpentier's Abhandlung enthält, früher, d. h. vor Dezember 1837 erschienen sind, konnte ich nicht ermitteln, da ich weder in den beiden genannten Büchern, noch im Sonderabdruck der Abhandlung von Charpentier ein genaueres Datum des Erscheinens entdecken konnte. Leider finden wir auch bei Gray 1847 keinen Anhaltspunkt hinsichtlich der Priorität dieser drei Autoren, da er in seiner Liste ganz willkürlich bald Beck, bald Held den Vorzug gibt und Charpentiers zahlreiche Namen (meist von Agassiz herrührend) gänzlich unberücksichtigt läßt, weshalb seine Wahl des Namens Gonodon Held für

^{**} Unter Bezugnahme auf die Ausführungen von Kobelt 1904, S. 165, daß Beck's Index angeblich 1838 erschienen sei, kann ich feststellen, daß das in der Bibliothek des Zoologischen Museums der Russischen Akademie der Wissenschaften befindliche Exemplar nicht nur auf dem Titelblatte die Jahreszahl MDCCCXXXVII trägt, sondern auch auf dem Rücken der Originalheftung den gedruckten Titel mit der Zahl 1837 aufweist. Auch Gray 1847 zitiert für Beck stets 1837 (vergl. die Nachschrift am Schlusse dieses Aufsatzes).

uns nicht bindend sein kann. Es bleibt mithin nichts anderes übrig, als wie im Falle Zebrina (vergl. Anmerkung 4.) den seit 1860 ausschließlich im Gebrauch gewesenen Namen Chondrula Beck bis auf weiteres als Sektionsbezeichnung bestehen zu lassen. Als Gattungsnamen kommt er überdies nicht in Betracht, da er Rissos weschtlich älterem Namen weichen muß, für den Gray die einzige bei Risso abgebildete Art als Typus wählte.

Innerhalb der Gattung Jaminia, deren sehr zahlreiche Arten ich je nach der Rechts- oder Linkswindung in zwei Sektionen verteile, gibt es 2 Arten, welche angeblich amphistroph sind: J. cespitum Mort. für welche ich nachweisen konnte (Archiv für Mollkunde 1923 S. 219 ff.), daß deren rechts- und linksgewundenen Stücke zwei verschiedene Arten darstellen, und J sturmi Küst, mit ihrer linksgewundenen var. substurmi Ret., bei welchen es sich auch um zwei distinkte Arten oder um eine sinistrorse Anomalie der Stammart handeln kann. Die von mir vorgeschlagene Einteilung dieser Gattung ist wie auch die Versuche früherer Autoren eine durchaus künstliche, da die vorhandenen anatomischen Unterlagen für eine natürliche Gruppierung nicht ausreichen; sie hat lediglich den Vorzug, übersichtlicher zu sein als ihre Vorläufer. Ob Jaminia mit den weißen gezähnten Arten eine einzige Gattung, welcher dann der älteste Namen Chondrus Cuv. zukommen muß, bildet, muß auch noch die Anatomie entscheiden.

8. Buliminus haberhaueri (Dohrn) Ancey kommt nicht als Typus für Chondrulopsis West. 1887 S. 66, 70-73 (N. 215-232) in Betracht, da er ursprünglich in dieser Gruppe nicht enthalten war. Westerlund hatte in der Folge seine Auffassung

der von ihm 1887 aufgestellten Gruppe Chondrulopsis derartig radikal geändert, sodaß dieselbe in seiner Synopsis Moll. extramar. reg. palaearct. I 1897 p. 43, 59-62 (Gruppe 21) nicht eine einzige der von ihm 1887 aufgeführten Arten enthält. II. Versuch einer Bestimmungstabelle der aufgeführten Gattungen und deren Unterabteilungen aus der Familie Enidae. Mündung ohne Parietellamelle und Marginalzähne 2 Mündung mit Parietallamelle oder Marginalzähnen oder mit beiden 18 2. Eine lange fadenförmige Palatalfalte vorhanden, Gehäuse einfarbig hornbraun 17 Keine oder selten eine kurze Palatalfalte vorhanden, dann aber das Gehäuse nicht einfarbig braun 3 Spindel unten nicht abgestutzt, Geh. meist 3. schlank, zugespitzt wenn stumpfwirbelig, dann nicht dunkelbraun! 4 Spindel unten abgestutzt, Geh. plump, stumpf und breit zugespitzt, mit Spirallinien, dunkelbraun, Mundsaum ausgebreitet: Gen. Retowskia Geh. heller oder dunkler braun. weisslich, sehr selten undeutlich gestriemt 5 Geh. weiß oder weißlich, einfarbig oder mit mehr weniger deutlichen braunen Querstrie-12 men 5. Geh. glatt, Wirbel stumpf, Naht flach, Umgänge sehr schwach gewölbt, Mundsaum ausgebreitet Gen. Boliminus Geh. rauher gestreift, oft mit Spirallinien, Wirbel spitz, Naht vertieft, Mundsaum meist we-

niger ausgebreitet.

Gen. Ena

6

6.	Geh. ohne Spirallinien auf gelblichem Grunde mit sehr breitem violetbraunem Spiralbande, Mundsaum leicht ausgebreitet	
	Subgen. Caucasicola	
7.	Geh. ohne Spiralband, meist einfarbig braun Mundsaum leicht ausgebreitet, Geh. häufig mit	7
	Spirallinienskulptur Sekt. Ena	
	Mundsaum nicht ausgebreitet, Geh. stets ohne	
	Spirallinien	8
8.	,	
	zusammenhängend, dünn	9
	Mundränder einander wenig genähert, zuwei-	
	len stark verbreitert und verdickt. (Zentral-	
	asien) Subgen. Pseudonapaeus	10
9.		
	Umgänge stark gewölbt (Zentralasien, Per-	
	sien) Subgen. Turanena.	
10.	Ç	11
	Geh. linksgewunden Sekt. Laeonapaeus	
11.	Geh. kurz oder verlängert eiförmig	
	Sekt. Pseudonapaeus	
	Geh. schlank cylindrisch Sekt. Cauliculus	
12.	, ,	
	Geh. nicht gerippt (nicht aus Zentralasien)	
	Subgen. Zebrina	13
	Mundsaum meistens mehr weniger ausgebrei-	
	tet, Angularhöcker häufig vorhanden, Geh. öf-	
	ters gerippt (Zentralasien)	
	Subgen. Subzebrinus	15
13.	Mundränder getrennt oder schwach verbunden,	
	keine Palatalfalte vorhanden	14
	Mundränder durch eine dicke Schwiele ver-	
	bunden, häufig eine kurze Palatalfalte vorhan-	
	den Sekt. Brenhulonsis	

14.	Geh. rechtsgewunden, konisch bis verlängert eiförmig Sekt. Zebrina	
	Geh. rechtsgewunden, zylindrisch stabförmig	
	(Krim) Sekt. Ramusculus	
	Geh. linksgewunden, Mundränder stark genäh-	
	ert (Krim) Sekt. Thoanteus	
15.	9	16
	Geh. linksgewunden Sekt. Laevozebrinus	
16.		
	Sekt. Styloptychus	
	Spindel ohne Falte, Mundränder nicht auffal-	
	lend verdickt Sekt. Subzebrinus	
	Spindel ohne Falte, Mundränder dick verbrei-	
	tert und verbunden Sekt. Oedichilus	
17.	Geh. rechtsgewunden, schlank, zugespitzt,	
	clausilien-ähnlich (westl. Transkaukasien)	
	Gen. Clausilioides	
	Geh. linksgewunden, cylindrisch, stumpfwirbelig, pupa-ähnlich (Zentralasien)	
	Gen. Siraphorus	
18	Geh. glatt, gestreift oder gerippt, Spindel	
10.	senkrecht	19
	Geh. mit dichtstehenden gekerbten Querrippen,	1)
	dunkelbraun, rechtsgewunden, Spindel schief,	
	Mündung mit 1 Marginalzahn, ohne Parietal-	
	Iamelle Gen. Andronakia	
19.	Aus Zentralasien; Geh. rechtsgewunden, öfters	
	gerippt Gen. Sewertzowia	2 0
	Nicht aus Zentralasien; Geh rechts- o. links-	
	gewunden, nie gerippt	22
20.	Mundsaum verbreitert mit zahnartigen Vor-	
	sprüngen, welche die Mündung verengen	
	Subgen. Chondrulopsina	
	Mundsaum nicht verbreitert. Zähne frei	21

21.	Geh. genabelt, weiß, stark gerippt, 5—6 Umg., letzter stark ansteigend, Mündung nur mit 1 tiefstehenden Parietallamelle	
	Subgen. Sewertzowia	
	Geh. geritzt, braun, oft mit weißen Rippenfal-	
	ten, 7-9 Umg., Mündung mit 1 Parietallamelle	
	und zuweilen mit 1-2 Zähnen	
	Subgen, Parachondrula	
22.	Geh. einfarbig weiß oder mit braunen Strie-	
	men Gen. Chondrus	23
	Geh. heller oder dunkler braun; selten weiß-	
	lich mit bräunlichem Apex, nie gestriemt	
	Gen. Jaminia	24
23.	Geh. rechtsgewunden Sekt. Chondrus	
	Geh. linksgewunden Sekt. Antichondrus	
24.	Geh. rechtsgewunden Sekt. Chondrula	25
	Geh. linksgewunden Sekt. Jaminia	26
25.	Mündung ohne Parietallamelle	
	Subsekt. Jmparietula	
	Mündung mit 1 Parietallamelle	
	Subsekt Chondrula	
	Mündung mit 2 getrennten Parietallamellen	
	Subsekt. Multidentula	
	Mündung mit 2 verschmolzenen Parietallamel-	
	len Subsekt. Geminula	
26.	8	
	Subsekt. Imparietinia	
	Mündung mit 1 Parietallamelle Subsekt. Jaminia	
	Mündung mit 2 getrennten Parietallamellen	
	Subsekt. Multidentinia	
	Nachschrift.	

E. v. Martens, welcher eine eingehende Würdigung der Arbeiten von Beck, Charpentier und

Held gibt (vergl. Mts. 1860 S. 18—19.), berührt die Prioritätsfrage dabei garnicht, sondern beschränkt sich auf die Bemerkung: "Seine (d. h. Helds) Arbeit hat den Vorzug, daß die Gruppen durch eine bestimmte Beschreibung charakterisiert sind, und deshalb verdienen seine Namen im Concurrenzfall mit den gleichzeitigen nicht definirten der zwei Anderen den Vorzug". Selbst befolgte er diesen Ratschlag wohl in dem Falle Zebrina Held gegen Brephulus Beck (Mts. 1860 S. 236), nicht aber im Falle Chondrula Beck gegen Gonodon Held (Mts. 1860 S. 238).

Einen Anhaltspunkt hinsichtlich der Priorität zwischen den drei mehrfach genannten Autoren von 1837 finden wir vielleicht bei dem im Schriftennachweis und in der Nomenklatur meistens gewissenhaften Moquin Tandon (Hist. Nat. Moll. de France, vol. II 1855), welcher die Literatur unter den einzelnen Gattungen, Gruppen und Arten allem Anschein nach durchweg in chronologischer Reihenfolge aufführt. Nicht nur, daß, falls er bloß zwei dieser Autoren zitiert, bei ihm immer Charpentier an erster und Held an letzter Stelle steht, sondern auch überall, wo er alle drei genannten Autoren aufführt, er stets die Reihenfolge Charp., Beck, Held einhält (vergl. a. a. O. S. 102, 104, 117, 120, 131, 174, 297, 298, 382, mit einer einzigen Ausnahme auf S. 67, wo es Charp., Held, Beck heißt). Wenn dieser Nachweis als Beweis in der Prioritätsfrage gelten darf, so müßte Brephulus Beck (mit dem Typus B. fasciolatus Oliv. fide Gray 1847) an Stelle von Zebrina Held, und Eucore Charp, an Stelle von Chondrula Beck treten. Unter Rücksichtnahme auf den älteren, fast gleichlautenden Namen Eucora Hübner 1816 (Lepid.) erscheint es fraglich, ob letzterer Namenstausch empfehlenswert ist. Jedenfalls wäre es angebracht, Chondrula Beck 1837, Typus Helix tridens O. F. Müller (gegen Eucore Charpentier 1837 und Gonodon Held 1837, beide mit demselben Typus) auf die Liste der nomina conservanda zu setzen.

Zum Schluß die Notiz, daß auch Moquin Tandon a.a. O. S. 297 (in der Fußnote) den Namen Chondrus Cuv. verwarf, weil solcher in der Botanik (!) bereits verwendet war und dabei für den botanischen Namen richtig Stackhouse (und nicht Lamouroux) als Autor nennt.

Zur Technik des Mollusken-Sammelns.

Von

W Wächtler, Mylau i. V.

Bei meiner Sammeltätigkeit, die der Erforschung der Gasteropodenfauna des Sächsischen Vogtlandes galt, kam ich bald zu der Erkenntnis, daß sich der Sammler nicht allein auf Auge und Hand verlassen darf, wenn seine Arbeit Anspruch machen soll auf wenigstens annähernde Vollständigkeit, sondern daß mechanische Hilfsmittel unerläßlich sind. Ich habe als wichtigstes Sammelgerät zur Erbeutung von Landschnecken, die infolge ihrer Kleinheit und ihrer verborgenen Lebensweise sonst sehr schwierig zu erlangen sind und oft übersehen werden, das Sieb kennen gelernt. Ermöglicht es doch dem Sammler, der von ökologischen Gesichtspunkten ausgeht, neben den Schnecken zugleich die gesamte Kleintierwelt eines Biotops zu erbeuten. Angeregt durch die Beschreibung des Reitter'schen Käfersiebes im 1. Band der trefflichen Fauna Germanica¹), konstruierte ich mir ein

¹⁾ Reitter, E.: Fauna Germanica. 5 Bde. Stuttgart 1908/1916. Dort auch genaueres über die Verwendung des Siebes.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Molluskenkunde

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: <u>57</u>

Autor(en)/Author(s): Lindholm Wilhelm A.

Artikel/Article: Beitrag zur Systematik und Nomenklatur der Familie

Gnidae (Buliminidae). 23-41